CU[L]T

Kunst + Literatur

Ausgabe 2 | 2017 | www.cultmagazin.de

4 198257 005001 02

5 Euro

CLAUDIA ANDUJAR - Leben der Yanomami Δ **SKULPTUREN - Triennale in Bingen**

NO SECRETS - Überwachungsbilder Δ **MARIA LASSNIG - Sensible Körpersprache**

MICHAEL NAJJAR - Homo spaciens Δ **40 Jahre AUTOREN GALERIE 1 in München**

Wolf-Dietrich Hoeveler:

Oft werde ich gefragt, warum ich Bilder produziere. Die Antwort von mir ist knapp: Einerseits mache ich sie für mich, um meine Gefühls- und Gedankenwelt auszudrücken und damit zu ordnen. Andererseits lade ich die Betrachter ein, in sie einzutauchen, nach eigenen Gedanken zu suchen.

Drei Themenbereiche beschäftigen mich, den früheren Journalisten, der seit 1998 in Oberbayern lebt: Natur, Bauten und sakrale Motive. Die letzteren nehmen einen breiten Raum meiner Arbeit ein. Es sind nicht nur Ängste und Befürchtungen sondern auch positive Gedanken. Letztlich aber steht für mich immer die Frage nach dem Leben, seinem Sinn und damit eng verknüpft, nach seiner Dauer im Mittelpunkt. Wir Menschen suchen Schutz und Zuflucht vor dem Bösen, vor Gefahren. Wir haben Hoffnungen und Wünsche, brauchen Zuwendung und geben sie hoffentlich auch.

Für all diese Gefühle und Gedanken steht nach meiner Ansicht insbesondere das Kreuz als maßgebliches christliches Symbol: Es vermittelt zwischen uns und Gott. Es steht aber auch für Beziehungen zwischen den Menschen, wie dem christlichen Gebot der Nächstenliebe. Es ist damit Ausdruck unserer Wünsche, gleichzeitig aber auch unserer Ängste, wenn es den gekreuzigten Jesus Christus darstellt. Seine Rolle als Retter der Welt sehen wir in ihm, sein Leiden für uns. Er nimmt uns vieles ab.

Warum mache ich Bilder von der Natur? Für mich sind Menschen Teil eines Ganzen. Denn wir leben in einer Umgebung, die wir nur zum Teil bestimmen. Die Zeit und damit die Natur gehen über uns hinweg und ebnen langfristig vieles ein, was wir künstlich geschaffen haben. Wir sind vergänglich. Damit sind Demut und Respekt gegenüber der Natur von uns gefordert.

Kraft, Stärke und Schönheit der Natur will ich in meinen Bildern ausdrücken, die sich jedoch immer auch mit Seinsfragen auseinandersetzen. Ein Weg im Gebirge verliert sich im Himmel, führt dorthin – für mich ein Sinnbild für „ewiges Leben". Ein Baum, ein Hopfengarten, der einem Sturm trotzt - das steht für das Individuum, das die Risiken im Leben meistert. Die Sonne hinter dem Gebirgskamm ist Ausdruck von Zuversicht, Glück und Erfüllung. Meine Naturbilder stehen für die Hoffnung und die Sehnsucht, nicht vergänglich zu sein. Letztlich ist ewiges Leben ein immer wiederkehrendes Thema in der Kunst.

Warum mache ich aber Bilder von Bauten? Bauten, Gebäude und Kunstbauten, stehen aus meiner Sicht zunächst für die Kreativität der Erbauer. Sie vermitteln aber auch Stärke und Konstanz, die unser Leben benötigt. Sie stehen länger als wir leben, sind also nicht so vergänglich wie wir Menschen. Sie führen aber auch zur Frage nach den Geheimnissen, die sie verbergen. Und wenn ich also nicht weiß, was hinter einer Hausfront geschieht oder geschehen ist, ist das Gebäude nur Fassade. Und die Scheiben der Fenster spiegeln meine Realität wieder, das aber spiegelverkehrt! Es ist also gar keine „Realität", was ich dort sehe.

Wolfdietrich Hoeveler, *Feuer-Wasser-Erde,* Fotografik, 2016

Zum Schluss noch ein paar Anmerkungen zu meiner Technik. Die Bilder sehen ja aus wie gemalt, wird mir häufig gesagt. Zunächst fotografiere ich in gezielter Absicht, indem ich ein Thema verfolge.

Mein Ziel ist nicht, etwas einfach nur im Foto künstlerisch wiederzugeben. Ich will es so verändern, bis es eine Wirkung in mir erzielt. Dann wird das Bild auch seine Wirkung auf den Betrachter haben. Wenn ich ein Motiv im Auge habe, dann weiß ich schon, was für ein Bild ich schaffen will. Das lässt sich mit einem Maler vergleichen, der ein Objekt in seinem Skizzenblock umreißt.

Im Atelier male ich dann mein Bild. Und ich mache das mit dem Computer. Mein Pinsel ist die Maus, meine Farbtöpfe sind digital. Nichts geschieht automatisch, alles ist gewollt. In diesem Sinn bezeichne ich meine Bilder nicht als Fotografien, sondern eben als Bilder.

Wolfdietrich Hoeveler lebt und arbeitet in Mauern/Oberbayern
www.wolfdietrich-hoeveler.de